

**88. Heimatmuseum, Ferndorfer Str. 62
Gemarkung Ferndorf, Flur 10, Flurstück 224
Tag der Eintragung 22.03.1994**

Bei dem vorbezeichneten Gebäude, dem heutigen Heimatmuseum, handelt es sich um die 1893 erbaute ehemalige Volksschule. Es handelt sich um ein typisches Schulgebäude der Wilhelminischen Zeit, das in Backstein als Rasterbau mit Mittelrisalit und unter Satteldach errichtet wurde. Dem Typ entsprechend ist die nach Süden zum Schulhof weisende Trauffront durchfenstert. Die Schmalseiten zeigen dieselbe Gliederung, hier sind die Fenster als Blendfenster ausgeführt. Die Fassade zeigt noch manche Spuren von Kriegseinwirkungen (Splitter- und Beschussschäden) und gibt Aufschluss über die schweren Kriegszerstörungen, unter denen Ferndorf noch zu Ende des 2. Weltkrieges litt. Eine Gedenktafel an der ehemaligen Schule weist auf die historischen Gegebenheiten hin.

Unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten ist das gesamte Gebäude zu bewerten. Als Großbau der Wilhelminischen Epoche, im ansonsten durch ländliche Fachwerkhäuser bestimmten Ortskern, ermöglicht die Schule Rückschlüsse auf diese seit der Wilhelminischen Gründerzeit von der industriellen Entwicklung des Ortes bestimmte Vergrößerung der Bevölkerungszahl, somit den Wandel eines Dorfes zur kleinstädtischen Amtsgemeinde. Zugleich ersetzte diese Schule, mit für heutige Verhältnisse unvorstellbar großen Klasse, fünf weitere Schulhäuser im Dorf und wurde die erste gemeindliche Schule am Ort, die das konfessionelle Schulwesen entlastete.

Das Gebäude hebt sich durch Gestalt und Charakter von den übrigen Gebäuden und Anlagen im Bild des Dorfes Ferndorf ab und ist daher in besonderem Maße zum Aufzeigen und Erforschen der gesamten historischen Vorgänge der Entwicklung geeignet.

